

Liebe Safari Interessierte!

Nach einer langen Fahrt mit einigen Pausen sind wir endlich in unserer Gegend in „Rubirizi“ angekommen.

Im Quartier „David the Cave“ verbrachten wir fünf Tage mit verschiedenen Ausflügen in der Umgebung.



Speisesaal bei David the Cave

Begleitet uns mit den Bildern auf unserer Reise und Abenteuer:

Am folgenden Morgen wanderten wir in den Dschungel, um die **Schimpansen** zu sehen. Zum Glück bekamen wir sie bald zu sehen und mussten nicht allzu lange wandern.



Wenn man nicht aufpasst wo man hinstiegt, kann es schon mal passieren, dass man im Sumpf versinkt. Mein Schuh blieb Gott sei Dank nicht stecken.

Rechts: Zwei von unserer Gruppe führen zu den **Gorillas** und kamen ganz begeistert zurück.





Am Nachmittag wurde ein **Rundgang** gemacht um das **tägliche Leben der Einheimischen** kennen zu lernen, wie das **Schälen der Kochbananen** und

auslösen der Groundnuts (G-Nuts) oder



rösten der Kaffeebohnen. Es hat uns einen interessanten Einblick in das beschwerliche Leben der Menschen gegeben.



Ein gemütlicher und **entspannender Nachmittag** durfte nicht fehlen. Dazu eignet sich bestens das Relaxen in den „**Hot Springs**“

Natürlich besuchten wir auch einige Schulen, welcher unser Verein unterstützt, wie **P´Niira und Unique High School**.

Die Gruppe wollte sich auch ein Bild von unserem großen Schulbauprojekt machen.





Auf diesem Areal wird in nächster Zeit mit dem Neubau des zweistöckigen **Schulgebäudes** begonnen.

Vergangenen Samstag machten wir uns auf zu unserem jüngsten Wasser- und Schulprojekt im Busch – **Kinoko**.

Rechts: Wanderung zum Platz, wo wir nächste Woche die **Wasserpumpe** errichten werden.



Besuch unserer Kinder in Kinoko



Mit den Kindern und ihren Eltern wurde eine **Messe** gefeiert.



Anschließend zeigten uns die Kinder mit Freude ihre vorbereiteten **Darbietungen**.

Als Dank an den Verein überreichten sie uns zwei **Hühner**.

Einige Bilder vom **Queen Elizabeth National Park**:



Selbstverständlich statteten wir unserer **Frauengruppe** einen Besuch ab. Sie haben uns herzlich mit einem Gesang empfangen. Danach wurde kräftig eingekauft und damit die Hühnerfarm unterstützt.



Am Montag ging es weiter Richtung Hauptstadt - **Kampala**. Es war unterhaltsam durch die Stadt zu fahren und die kuriose Verkehrssituation in der Hauptstadt zu erleben.



Und dann noch einen Abstecher zum Ursprung des Niles.



Fischerdorf am Nil



Auch die schönste Reise hat mal ein Ende – das Hotel vor der Abreise:



Der Abschied am Flughafen von der Safari-Familie fiel Maria, Josef und mir nicht leicht. Es waren wunderschöne, unvergessliche und bereichernde Tage miteinander.

Josef und ich bleiben noch einige Zeit, um die Wasserpumpe zu installieren und das Schulgeld zu bezahlen.

Mit lieben Grüßen
Elsa und Josef